



PRESSEMITTEILUNG

Neue Suchfunktion: „Wer verleast im Ausland?“

Mitglieder-Datenbank auf der BDL-Homepage um Länderengagements der Leasing-Unternehmen erweitert

Berlin, 20. Juni 2008 – Die Mitglieder-Datenbank des BDL auf seiner Homepage (www.leasingverband.de) ist um eine neue Suchfunktion erweitert worden. Unter der Rubrik Mitglieder „[Wer verleast im Ausland](#)“ können in über 50 Ländern die dort tätigen deutschen Mitgliedsunternehmen gesucht werden.

„Mit der Erweiterung der Mitglieder-Datenbank kommen wir der wachsenden Bedeutung des internationalen Leasing-Geschäfts unserer Mitgliedsgesellschaften nach“, erläutert Friedhelm Westebbe, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen die neue Suchfunktion. Ungefähr jedes dritte Mitgliedsunternehmen ist inzwischen auch im Ausland tätig, die Mehrzahl davon in West- und Südeuropa. Insgesamt werden knapp zehn Prozent des Neugeschäfts der BDL-Mitglieder im internationalen Leasing erwirtschaftet. „Dieses Volumen muss man – wenn man die Marktbedeutung richtig einschätzen will – zu den Marktzahlen aus Deutschland hinzurechnen.“

„Die Stars des Auslandsgeschäfts sind häufig die Reformstaaten in Mittel- und Osteuropa, die besonders dynamisch wachen – wenn auch auf zunächst niedrigem Niveau“, so Westebbe weiter. So betrug der Anteil von Osteuropa am europäischen Leasing-Markt im Jahr 2006 nach Angaben des europäischen Leasing-Verbandes Leaseurope zwar erst 14 Prozent, hatte aber eine Wachstumsrate von 65 Prozent. Westebbe: „Dort ist Leasing das ideale Instrument, um Investitionen zu realisieren, die Volkswirtschaften aufzubauen und zu modernisieren.“

Beim internationalen Leasing-Geschäft werden zwei Formen unterschieden: Cross-Border- oder Domestic Leasing. Beim Cross-Border-Leasing verleast die deutsche Leasing-Gesellschaft ein Objekt in ein anderes Land an einen ausländischen Leasing-Nehmer. Wegen hoher Transaktionskosten aufgrund von Rechts- und Steuerunterschieden lohnt sich diese Form nur bei Big-Tickets, also bei Gütern mit hohen Wertvolumina, z. B. Großimmobilien, Schiffen oder Flugzeugen. Beim Domestic Leasing erfolgt der Vertragsabschluss zwischen dem ausländischen Leasing-Nehmer und einer Tochtergesellschaft des deutschen Leasing-Unternehmens vor Ort. Die Präsenz vor Ort bringt Vorteile bei der Bonitätsbeurteilung sowie der Kundenbetreuung und ermöglicht einen besseren Einblick in die Güter- und Finanzmärkte. Das Domestic-Leasing stieg im vergangenen Jahr um 26 Prozent.

Bei Rückfragen:

Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V.
Heike Schur, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fon +49(0)30-206337-22, schur@leasingverband.de